

Meldungen

Briefwahl noch möglich

BÜTZOW Die Kirchengemeinderäte in den Kirchengemeinden der Region werden im November neu gewählt. Auch per Briefwahl ist die Stimmabgabe möglich. Briefwahlen können mündlich oder schriftlich im jeweiligen Pfarramt beantragt werden. Die Frist dafür endete jedoch nicht wie berichtet am 30. Oktober, sondern läuft noch bis spätestens zwei Tage vor dem jeweiligen Wahltermin. Bis dahin können Wahlberechtigte die Unterlagen abgeben. Für die Kirchengemeinde Bützow können die Unterlagen für die Briefwahl bis zum 11. November angefordert werden.

Kreistag trifft sich zur Sitzung

BAD DOBERAN Zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung laden die Mitglieder des Kreistages am Mittwoch, 2. November, um 16.30 Uhr in den Großen Saal des Landkreises Rostock, August-Bebel-Straße 3, nach Bad Doberan ein. Neben der Einwohnerfragestunde stehen unter anderem Nachbesetzungen im Jugendhilfeausschuss und im Eigenbetriebsausschuss sowie die Wahl von Nachfolgern in verschiedenen Aufsichtsräten auf der Tagesordnung. Beraten wollen die Kreistagsmitglieder außerdem über bezahlbare Mobilität. Darüber hinaus spricht der Kreistag über die Zuschlagerteilung für die Lieferung Ökostrom für die kreiseigenen Liegenschaften im Bereich des Gebäudemanagements für den Vertragszeitraum 2017 und den Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft.

Lesung im Ehm-Welk-Haus

BAD DOBERAN Die Autorin Brigitte Zeplien liest am Donnerstag, 10. November, um 19.30 Uhr im Ehm-Welk-Haus in Bad Doberan, Dammchausee 23, aus ihrem Roman „Tabu oder Großmutterns Vermächtnis“. Zeplien verarbeitet in dem Buch das Thema Vergewaltigung am Ende des Zweiten Weltkrieges. Als sie zufällig ein Tagebuch ihrer Großmutter entdeckte, wurde ihr vieles klar, was die Traumata in ihrer eigenen Familie angeht und sie entdeckte viele Parallelen zu den Schicksalen der heutigen Geflüchteten. Im Anschluss an die Lesung können die Teilnehmer mit Brigitte Zeplien diskutieren.

Dem Schnappschuss auf der Spur

Der Fotoklub Nordlicht besteht seit mehr als 25 Jahren – die Leidenschaft für Bilder ist ungebrochen



Menschen vereinen
und Gemeinschaften fördern

RÜHN Wer sich für Fotografie interessiert, ist im Kloster Rühn an der richtigen Adresse. Dort trifft sich regelmäßig der Verein Nordlicht. Die 13 Mitglieder sind passionierte Fotografen und kommen einmal im Monat, meisten sonntags, in ihren Vereinsräumen zusammen. Dank einer Kooperation mit dem Klosterverein ist es für die Nordlichter eine preiswerte Möglichkeit, sich auf dem Gelände des historischen Gebäudekomplexes über ihr Hobby auszutauschen. Denn anstelle einer Miete dokumentieren und fotografieren die Vereinsmitglieder die Arbeiten des Klostervereins.

Der Verein hat eine interessante Geschichte. Entstanden ist der Fotoklub teilweise aus dem Fotozirkel der Polizei und der Kreisgruppe „Gesellschaft für Fotografie“. 1990 gründete sich dann aus deren Mitgliedern Nordlicht. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte am 2. Oktober 1990 – also einen Tag vor dem Ende



Jürgen Progatzy (von links), Wolfgang Ehlers und Dieter Donick in ihren Vereinsräumen.

FOTO: TORE DEGENKOLBE

der DDR. Rasch wurde der Kontakt zu Fotografen und Fotografiebegeisterten der Partnerstadt von Bützow, Eckernförde, hergestellt. Ende der 90-er Jahre wurde die erste gemeinsame Ausstellung im Eckernförder Rathaus eröffnet. „Das war damals ein ganz schönes Staunen bei unseren West-Freunden“, sagt Wolfgang Ehlers, Vereinsvorsitzender. Denn während in Eckernförde nur noch Farbfotografien zu finden waren, stützten sich die Nordlichter Fotografen auf Schwarz-Weiß Bilder.

Bei ihren Treffen, die bei anstehendem Interesse auch mal spontan gehalten werden, geht es viel um Bilddiskussion, Vorführungen und Bildbearbeitung. Die Mitglieder wollten in Sachen Technik am Ball bleiben und haben sich Fotobearbeitungsprogramme wie Photoshop auf die vereinseigenen Rechner geladen.

Das Vereinsprogramm ist dank eines Jahresplans, der viele Workshops vorsieht, durchgetaktet. Höhepunkt der gemeinsamen Fotoerfahrungen ist das jährlich stattfindende Fotowochenende

mit dem Titel „Wege übers Land“. Bei dieser, seit 1989 bestehenden, Tradition treffen sich die Fotografen der Klubs aus Rühn, Wismar, Eckernförde und Rendsburg, um in der mecklenburgischen Landschaft rund um Bützow nach geeigneten Motiven zu suchen und gemeinsam zu fachsimpeln.

Wie die meisten Vereine hat auch der Fotoklub Nordlicht mit dem demografischen Wandel zu kämpfen. „Unser ältestes Mitglied ist Baujahr 1933“, erzählt Jürgen Progatzy, der stellvertretende

Vorsitzende. Der Altersdurchschnitt liege ungefähr bei Ende 50, so Progatzy. Der Verein wünscht sich jüngere Mitglieder – allerdings nicht zu jung. „Unsere Zielgruppe liegt nicht bei Jugendlichen“, sagt Wolfgang Ehlers. „Nicht, weil wir es nicht wollen, sondern weil wir es nicht können. Für die Betreuung haben wir leider keine Kapazitäten.“ Der Fotoklub wolle dynamische und agile Menschen im besten Alter ansprechen und ihre Sicht auf die Frage „Was ist Fotografie“ kennenlernen.

Wichtig für die Vereinsmitglieder: Fotografie ist mehr als mit dem Smartphone Bilder zu schießen. „Knipsen“ nennen die Nordlicht-Mitglieder dieses moderne Phänomen. „Der Bildinhalt geht dabei fast gänzlich verloren“, so Jürgen Progatzy.

Wer Interesse an Fotografie hat, kann auch unverbindlich beim Fotoklub vorbeischauchen, am Besten mit vorheriger Anmeldung.

Tore Degenkolbe

VISITENKARTE

Die Eckdaten des Fotoklubs

Gründung: 2. Oktober 1990
Mitglieder: 13
Beitrag: 60 Euro pro Jahr
Vorsitz: Wolfgang Ehlers
Kontakt: 0163/180 62 12

Schnäppchenjäger unter sich

Zweite Runde des Flohmarktes in der Neuen Bahnhofstraße ein Erfolg

BÜTZOW Schätze ausgraben, sich auf den ersten Blick verlieben – das Abenteuer Flohmarkt ging am vergangenen Sonntagabend in die zweite Runde. Wie im vergangenen Juli luden die Anwohner der Neuen Bahnhofstraße in Bützow Schnäppchenjäger, Sammler und Interessierte vor und auf ihre Grundstücke ein. An den Ständen wechselte so manches Stück seinen Besitzer. So zum Beispiel ein Pullover, der von Gudrun Kuchenbäcker aus Zepelin ergattert wurde. „Ich mache gerne gute Schnäppchen“, sagte die neue Besitzerin des Kleidungsstückes.

Auch Veranstalterin Ingrid Scholz war sichtlich zufrieden mit dem Verlauf. Gut gelaunt reichte sie ihren Gästen Schmalzbrothäppchen. Ihr Stand befand sich im Hinterhof ihres Hauses, aufgestellt in ihrer Garage. Sorgsam aufgereihte Figuren und Teller warteten dort auf potenzielle Käufer. Und der Zulauf war da – der Hinterhof war gut gefüllt, die Gäste schauten sich die aufgehängte Kleidung an, die die Garage wie eine kleine Einkaufshalle mit urtümlichem Flair wirken ließ.

Neben Kleidung, Kaffee und Kuchen bot der Straßenflohmarkt aber auch den kleineren Besuchern viele Anreize. An



Von seine Platz aus überblickt Tilman Graw seinen Verkaufstand. Der Verkauf läuft zur vollsten Zufriedenheit. FOTO: TORE DEGENKOLBE



Das entspannte Feilschen wissen Schnäppchenjägerin Gudrun Kuchenbäcker (rechts) und Veranstalterin Ingrid Scholz zu schätzen.

beinahe jedem Stand glänzten die Kinderaugen, denn Berge von Spielzeug wurden angeboten. Feuerwehrautos, Traktoren, Barbiepuppen und ein riesiger Plüsch-Snoopy verlangten den Eltern die eine oder andere Münze ab. Auch die Stände der Familien Graw und Ahrens waren gut besucht. Vor allem von den jüngsten Schnäppchenjägern, denn neben selbstgemachter Marme-

lade lag hier ausschließlich Spielzeug aus. Die Aufsicht hatte Tilman Graw. Obwohl zum ersten Mal dabei, brummte der Verkauf für den Jungen.

Ein Fahrrad, einen Roller, ein Spielzeug-Feuerwehrauto und drei Traktoren zum Preis von einem hat er schon früh verkaufen können. Dabei ließ er, in alter Flohmarktmanier, natürlich auch mit sich verhandeln. tdeg

Entwicklungspolitische Tage in Güstrow

GÜSTROW Unter dem Motto „Krieg_Frieden“ stehen fünf Veranstaltungen der Entwicklungspolitischen Tage in Güstrow. An zwei Filmabenden, in einem Vortrag, einer Ausstellung und an einem kulturellen Abend geht es um Krieg und die Suche nach Frieden.

Los geht es morgen um 19 Uhr mit einem Vortrag zu Frieden, Konflikten und Kriegen des 21. Jahrhunderts in der Volkshochschule, John-Brinckman-Straße 4. Referent ist der Politikwissenschaftler André Neugebauer.

„Mein persönliches Highlight ist die Ausstellungseröffnung unserer ‚Begegnungsreise in Bildern‘, am 11. November um 17 Uhr im Komm-Center“, sagt Alexis Schwartz von der Partnerinitiative für Welt-offenheit und Toleranz in Güstrow. In der Ausstellung werden Porträts zu sehen sein, die sich aus Bildern von alten und neuen Güstrowern zusammensetzen. 87 Menschen haben sich bei den Akteuren gemeldet und mitgemacht. „Die Ausstellung ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass uns mehr verbindet als trennt, ein Beitrag zu einer friedvollen Gesellschaft“, sagt Schwartz. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftswerk der Freien Schule, der Partnerinitiative, des Komm-Centers und des

Rostocker Vereins Soziale Bildung.

Auch die weiteren drei Veranstaltungen begeben sich auf die Suche nach friedlichen Lösungen für die Kriege und Krisen in dieser Welt. In dem Dokumentarfilm „Seefever“, der im Klubkino (7. November) und im Kunsthaus (8. November) gezeigt wird, geht es um den Samuele und seine Begegnungen mit tausenden Flüchtlingen, die seit Jahren auf seiner Heimatinsel Lampedusa ankommen. Kostproben iranischer Musik, Kultur und Lyrik gibt es bei einem Kulturabend in der Uwe Johnson-Bibliothek (17. November, 19 Uhr).

Die Entwicklungspolitischen Tage sind ein Gemeinschaftswerk von 52 Initiativen in MV. Vom 1. bis 22. November geht es diesmal um die Kriege und Krisen der Welt. 84 Veranstaltungen an 17 Orten eröffnen Zugänge zu komplexen globalen Fragen. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk MV koordiniert die Veranstaltungsreihe. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Kirchliche Entwicklungsdienst der Nordkirche, das Land MV, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung und die Stiftung Nord-Süd-Brücken finanzieren die Veranstaltungsreihe.